

und nach des Köblers Erachten so hoch gestanden / als die Sonne auf diesen Gebürgischen Horizont, in langen Tagen / nach Mittag um 2. Uhr / zu stehen pfleget. Nach dem es wieder vergangen / und nicht länger gewähret / ist dem Köbler ein Schauer darüber angekommen / daß er sich in seinem Kohlkrum niederlegen müssen.

§. 12. Anno 1699. hat sich ein ledig Mensch aus Böhmen / Sus. Siegelin gefunden / welche auf dem untern Hammer allhier gedienet; Nachdem sie nun fleißig in hiesige Kirche gegangen / Gottes Wort anzuhören / ist ihr einsten im Schlaaf fürgekommen / als sähe sie den damahligen Mittags-Prediger auf der Cangel stehen / wie lauter Strahlen von ihm giengen; Worüber sie in ihren Gemütthe nicht wenig gerühret worden / zumahl die Strahlen sehr licht gewesen / und den schönsten Glanz von sich leuchten lassen; Dahero sie solches / als ein sonderbahres Geschicke / von Gott / angenommen; Auch von derselben Zeit an / getrachtet / das Licht des Evangelii für die göttliche Wahrheit zu erkennen und sich zu demselbigen zu bekehren / und in hiesiger Kirchen das Abendmahl zugemessen.

§. 13.